

07.03.2011, 17:46 Uhr

## Biedenkopf-Kombach

# Neuer Platz hat Freunde

### Bürgerblock sieht sich in Kombach und Eckelshausen um

**Biedenkopf-Kombach (ef). Im Zuge einer Ortsbesichtigung hatte sich eine starke Abordnung des Bürgerblocks (BB) auf den Weg nach Kombach begeben. Erste Station der Besichtigung war das Sportgelände des FC 1929 Kombach.**



Vorsitzender Ralf "Rasti" Grebe, sein Stellvertreter Torsten Weigel sowie Werner Platt vom Förderverein erläuterten den Politikern die aktuelle Situation am Spielgelände und im Vereinsheim. Zu Beginn wies Grebe darauf hin, dass der Verein ohne die Unterstützung seitens der Stadt, des Kreises, des Landes, des Bundes und der Sponsoren nicht "überlebensfähig" sei. So würden die Zuschauereinnahmen noch nicht einmal die Schiedsrichterkosten decken.

Deshalb bat er die Kommunalpolitiker, diese Unterstützung auch weiterhin zu gewähren. Heinz Olbert versicherte, dass man sich, wie in der Vergangenheit, für die Belange der Vereine einsetzen werde. Erboast zeigten sich die Vereinsvertreter über die kürzlich erfolgte Platzfreigabe - trotz ihrer vorgetragenen Befürchtung, dass sie erhebliche Schäden nach sich ziehen würde. "Hier wird das ehrenamtliche Engagement mit Füßen getreten, denn nach dem Spiel ist das Spielfeld jetzt in einem sehr schlechten Zustand. Hier sind der Einsatz der ehrenamtlichen Platzpflege und die 2000 Euro Investitionen für den Rasenplatz „umsonst gewesen“, so "Rasti" Grebe.

Neben dem Rasenplatz stünden aber auch umfangreiche Renovierungs- und Erhaltungsarbeiten im und am Vereinsheim an, so Weigel. Zwar habe eine Gruppe von Rentnern und Pensionären schon etliche Arbeitsstunden investiert, trotzdem sei gerade im Bereich der Energiekosten dringender Handlungsbedarf erforderlich. Allein in den vergangenen vier Wochen seien 1200 Kilowattstunden Strom verbraucht worden. Momentan sei der Verein auf der Suche nach einer kostengünstigen und praktikablen Lösung dieses Problems. Rainer Höhn, Uwe Funk und Heinz Olbert regten die Hilfe seitens der Stadt in Form eines Ansprechpartners bezüglich der Fördertöpfe an.

Grundsätzlich betonten die Vereinsvertreter, dass es ihnen klar sei, dass "gestrichen" werden müsse, aber die Politiker müssten bedenken, was wäre, wenn die Vereine nicht mehr existierten. Letztendlich seien die Vereine die "Säulen des Zusammenlebens", so Platt.

Ortsvorsteher Ulrich Jung führte die BB-Delegation zu weiteren Schwerpunkten im Dorf. Stolz stellte er den Kommunalpolitikern die Planung des Mehrgenerationenplatzes, den neuen Wetterschutz am Friedhof, den momentanen Stand der Bauarbeiten am Kindergarten, die Streuobstwiese und die Arbeiten an der Schutzhütte vor. Olbert hob dabei hervor, dass seine Fraktion immer wieder Kürzungsbestrebungen bei der Vereinsförderung erfolgreich entgegengetreten sei. Uwe Funk zeigte sich erfreut über die Pläne zum Mehrgenerationenplatz und betonte, dass in diesem Fall die "Türen und Tore" offen für Fördermöglichkeiten seien. Gerade auch im Hinblick darauf, dass Kombach einer der wenigen Orte mit einem Bevölkerungszuwachs sei.

### Hubert Nassauer wünscht sich mehr Nachdruck beim Thema Ortsumgehung

Nach der Ortsbesichtigung in Kombach widmete sich die Delegation Eckelshausen. Ortsvorsteher Hubert Nassauer wies besonders auf die Ortsumgehung, den Erhalt des alten Ortskerns und die Entschärfung des Verkehrsknotenpunktes an der Bundesstraße 62 hin. Gerade bei der Ortsumgehung müsse - bei fast 20 000 Fahrzeugen täglich - noch mehr "Nachdruck" erfolgen.

#### Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2011

Dokument erstellt am 07.03.2011 um 17:48:07 Uhr

### Kommentare (1)

URL: [http://www.mittelhessen.de/lokales/region\\_hinterland/biedenkopf/?em\\_cnt=391732&em\\_loc=228](http://www.mittelhessen.de/lokales/region_hinterland/biedenkopf/?em_cnt=391732&em_loc=228)